

Vietnam, mon amour

Von Ernst Frey

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Produktinformation -Verkaufsrang: #383455 in BcherVerffentlicht am: 2012Einband: Gebundene
Ausgabe340 Seiten | File size: 25.Mb

Von Ernst Frey : Vietnam, mon amour before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vietnam, mon amour:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein aussergewöhnliches LebenVon Leser72Das Buch "Vietnam, mon amour" erzählt die aussergewöhnliche Geschichte des Ernst Frey. Geboren kurz vor Ende der Habsburger Monarchie wird er in Wien der Zwischenkriegszeit sozialisiert. Erfhrt den Schrecken des Antisemitismus und engagiert sich fr die sterreichische Linke zuerst bei den Sozialdemokraten spter bei den Kommunisten. So geriet er noch vor Abschluss des Gymnasiums in Kontakt mit der Justiz des Austrofaschismus. Nach dem Anschluss an Hitler-Deutschland beginnt seine Flucht ber die Schweiz nach Frankreich. Er versucht nach Spanien zu kommen um sich dort den Internationalen Brigaden anzuschliessen, doch dieser Kampf ist bereits verloren. So tritt er in die Fremdenlegion ein und hofft gegen Nazideutschland kmpfen zu knnen. Auch dieser Wunsch geht nicht in Erfllung und er kommt nach Indochina. Dort grndet er in der Fremdenlegion eine kommunistische Zelle und knpft Kontakt zur Kommunistischen Partei Indochinas. Nach Ende der japanischen Kriegsgefangenschaft tritt der zu den Viet Minh ber und ist fhrend am Aufbau deren militrischer Strukturen beteiligt. Bis 1951 bleibt er in Vietnam und ist massgeblich am Kampf fr die Unabhngigkeit beteiligt. Diese Buch ist absolut empfehlenswert und gibt tiefen Einblick in die sterreichische Gesellschaft in den 30-iger Jahren. Noch viel spannender ist jedoch der Blick hinter die Kulissen des vietnamesischen Unabhngigkeitskampfes. Leider ist dieses Buch zur Zeit vergriffen und es kann nur gehofft werden, dass es bald eine Neuauflage gibt.5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sterreicher kmpft fr VietnamVon Ein KundeFr all jene, die sich fr Vietnam und auch die

sterreichische Geschichte interessieren, ist dieses Buch ein absolutes Muss. Das sehr spannend und flüssig geschriebene Buch erzählt die Geschichte des Wiener Juden Ernst Frey, der gezwungen wurde sein Land zu verlassen und über Frankreich und Algerien nach Vietnam kam. Dort kämpfte er auf französischer Seite und gründete als berzeugter Kommunist eine kommunistische Gruppe. Später wechselte er auf die vietnamesische Seite und schloss sich den Leuten um Ho Chi Minh an. Die Biographie von Ernst Frey ist einzigartig und absolut lesenswert. Ich bin immer wieder überrascht, was Menschen aus ihrem Leben machen, obwohl sie niemals auf die "Butterseite" fallen.

Kurzbeschreibung Wie kommt ein junger Wiener 1941 nach Indochina? Was veranlasst ihn, gemeinsam mit Ho Chi Minh für die Unabhängigkeit Vietnams zu kämpfen? Und wie schafft er es, Oberst in der Armee von Minh zu werden? Die Geschichte beginnt in Wien, genauer gesagt im Jahr 1938, als der junge Ernst Frey, als Kommunist und Jude doppelt stigmatisiert, auf seiner Flucht vor den Nazis in Paris bei der Fremdenlegion anheuert. Nicht nur finanzielle Nöte sind dafür ausschlaggebend, sondern auch ideologische, denn Ernst Frey ist überzeugt davon, dass Frankreich in seinem Kampf gegen Hitler bald alle Kräfte einsetzen wird, so auch die Legion. Vorerst kommt aber alles anders als geplant. Über Algerien gelangt Frey in das damals französische Indochina, lernt Land und Leute kennen und wird 1945 von den Franzosen aufgrund seiner Kontakte zu den Kommunisten als offizieller Mittelsmann bei den Verhandlungen mit den vietnamesischen Freiheitskämpfern eingesetzt. Ernst Frey stellt sich aber auf die Seite Minhs mit seiner Forderung nach einem unabhängigen und freien Staat Vietnam und kämpft gemeinsam mit der Armee Ho Chi Minhs jahrelang für diese Ziele. Ernst Frey hinterließ ein umfangreiches Manuskript, in dem er seine unvergleichliche Lebensgeschichte aufgezeichnet hat. Über den Autor und weitere Mitwirkende Ernst Frey, geboren 1915 in Wien. 1934 Beitritt zur Kommunistischen Jugend. Mehrfach verhaftet im austrofaschistischen Ständestaat. Im April 1938 Flucht aus Österreich in die Schweiz, wo er mehrere Monate lang inhaftiert wird. Nach der Freilassung nach Frankreich, mit dem Ziel sich den internationalen Brigaden im spanischen Bürgerkrieg anzuschließen. Statt dessen landet er bei der Fremdenlegion und mit dieser in Algerien. 1941 als Freiwilliger nach Indochina. Im März 1945 befreit die japanische Armee Indochina, Frey gerät bis September 1945 in japanische Kriegsgefangenschaft. Bald danach flieht er zu Ho Chi Minh über, wo er, zuerst Ausbilder, zum Oberst befördert wird. Im September 1950 verlässt er Vietnam und kehrt nach Wien zurück. Ernst Frey stirbt 1994 in Wien. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. "Dann kam er endlich zur Sache: 'Zum Verhandeln gehen zwei', meinte er, 'aber die Annamiten spielen verrückt und lehnen es ab, sich mit uns an einen Tisch zu setzen.' Aber Frankreich war noch immer nicht bereit, die Unabhängigkeit Vietnams anzuerkennen. Es beharrte auf seinem 'rechtmigen' Anspruch auf das Gebiet und würde diesen Rechtsanspruch auch mit militärischer Gewalt verteidigen. In Kalkutta stand bereits ein französisches Expeditionskorps unter dem Oberbefehl von Admiral Thierry D'Argenlieu, der zum Hochkommissar der französischen Republik in Indochina ernannt worden war. Als Kommissare unterstanden ihm Jean Sainteny in Hanoi für den Norden und Robert Cedile in Saigon für den Süden. Oberkommandant der Truppen war der legendenumwobene General Leclerc. Das 'Corps Expeditionnaire Francais d'extreme Orient' unter dem Kommando des legendenumwobenen General Leclerc konnte jeden Tag in Indochina eintreffen ..."